

- durch das quasi-rassistische Herrenmenschen-denken
- durch die Unterdrückung und Entrechtung der Frau

Warum ist der Politische Islam nicht mit dem Gedanken der Völkerverständigung vereinbar?

Die vom Politischen Islam ausgehende Herabwürdigung und Verachtung aller nichtislamischen Religionen, Kulturen und Gesellschaften und deren Lebensweise sowie sein politischer Machtanspruch, der weltweit die Durchsetzung der Scharia zum Ziel hat, machen den Politischen Islam mit dem Gedanken der Völkerverständigung unvereinbar. So ist der Politische Islam stets bestrebt, weltweit alle Menschen unter Aufgabe ihrer Kultur und Werte der Scharia zu unterwerfen (Islam = Unterwerfung unter Allah).

Existenzielle Bedrohung für unsere freie Gesellschaft und freiheitliche Lebensweise

Ebenso groß wie die für jedermann offensichtliche Bedrohung durch den militanten Jihad ist die Bedrohung durch die schleichende Unterwanderung unserer freien Gesellschaft in Form der schrittweisen Durchsetzung von Elementen der Scharia. Dabei werden die Gesellschaftsstrukturen des freiheitlichen Gemeinwesens von innen heraus durch eine zunehmende Einflussnahme des Politischen Islams allmählich zersetzt und letztendlich zerstört.

Die Ausbreitung des Politischen Islams stoppen!

„Gott sei Dank sind wir Anhänger der Scharia. Unser Ziel ist der islamische Staat.“

Zitat von **Recep Tayyip Erdogan**

Unter ihrem Präsidenten Erdogan schreitet die Unterwanderung der Türkei durch den Politischen Islam rasant voran. So erhalten zunehmend Elemente der Scharia Einzug in Gesellschaft, Rechtssystem und Politik, denen demokratische, rechtsstaatliche Normen und Prinzipien und die universellen Menschenrechte weichen müssen. Der aus Ankara gesteuerte Islamverband DITIB verfolgt in Deutschland dieselben gefährlichen Ziele. Die vielen von der Politik mit dem fälschlichen Verweis auf die Religionsfreiheit zugelassenen und geförderten verfassungsfeindlichen Bestrebungen der DITIB müssen endlich gestoppt werden. Dazu sollten alle rechtsstaatlichen und demokratischen Mittel im Sinne einer wehrhaften Demokratie ausgeschöpft werden.

„Der Politische Islam ist eine Herrschaftsideologie, die die Umgestaltung bzw. Beeinflussung von Gesellschaft, Kultur, Staat oder Politik anhand von solchen Werten und Normen anstrebt, die von deren Verfechtern als islamisch angesehen werden, die aber im Widerspruch zu den Grundsätzen des demokratischen Rechtsstaates und den Menschenrechten stehen.“

Dokumentationsstelle Politischer Islam, Wien

„Toleranz wird zu einem Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“

Thomas Mann

Was kann ich tun?

- Informieren Sie sich unabhängig (alternative Medien/Blogs etc.)
- Sprechen Sie Themen an – frei von Denkverboten
- Diskutieren Sie ggf. kontrovers
- Geben auch Sie Informationen weiter, fordern Sie hierzu Flyer zum Verteilen an: kontakt@paxeuropa-bpe.de
- Unterstützen Sie unsere wichtige Aufklärungsarbeit, die sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern finanziert, durch eine Spende

Spendenkonto: Bürgerbewegung PAX EUROPA

IBAN DE51 4455 1210 0001 5658 52

BIC WELADED1HEM

Aufklären statt Verschleiern!

Spendenkonto: Bürgerbewegung PAX EUROPA

IBAN DE51 4455 1210 0001 5658 52

BIC WELADED1HEM



BÜRGERBEWEGUNG
PAX EUROPA

Vi.S.d.P.: Gerhard Kizina, Bundesgeschäftsführer

Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Mendener Straße 31
58710 Mendен

kontakt@paxeuropa-bpe.de

Wichtige Bürgerinformation!

DITIB Moscheen in Deutschland



Das sollten Sie wissen:

Welche **gefährliche Ideologie** findet in den DITIB Moscheen Lehre und Verbreitung?

Was bedeutet das für Sie?

www.paxeuropa-bpe.de



BÜRGERBEWEGUNG
PAX EUROPA

Worum geht es?

„Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“

Zitat von **Recep Tayyip Erdogan**, Präsident der Türkei, Anhänger des Politischen Islams und oberster Dienstherr der türkischen Religionsbehörde DIYANET sowie deren deutsche Unterorganisation DITIB. Die türkisch-islamische Organisation DITIB betreibt bundesweit über 900 Moscheen.

Diese Infobroschüre soll Ihnen Antworten darauf geben, in welchem Verhältnis die in vielen DITIB-Moscheen gelehrt Ideologie zum freiheitlichen demokratischen Rechtsstaat und zu den universellen Menschenrechten steht.

Welche Ideologie findet in vielen DITIB Moscheen Lehre und Verbreitung?

In vielen DITIB Moscheen und den ihnen angegliederten Koranschulen wird der Politische Islam gelehrt und praktiziert.

Ist die DITIB ein „moderater“, „liberaler“ Islamverband?

Die DITIB vertritt weitestgehend den Politischen Islam mit allesamt seinen totalitären, menschenrechtswidrigen Inhalten und demokratiefeindlichen Bestrebungen. Wie viele andere im Koordinationsrat der Muslime in Deutschland (KRM) zusammengeschlossene Islamverbände fördert die DITIB den Politischen Islam mit dem Ziel, die Scharia in Deutschland durchzusetzen. Die von weiten Teilen von Politik und Medien vorgenommene Präsentierung der DITIB als „moderater“ und „liberaler“ Islamverband ist falsch und eine gefährliche Irreführung der Bevölkerung. Die DITIB ist einer der Hauptakteure der schleichenden Unterwanderung Deutschlands durch den Politischen Islam.



DITIB Vereinssymbol

Auf welchem ideologischen Fundament gründet der Politische Islam?

Der Politische Islam gründet auf der wörtlichen Auslegung der islamischen Schriften, das heißt auf dem Koran und auf der Sunna (die Überlieferungen über die Aussagen und die Taten des Islambegründers Mohammed).

Welche Wesensmerkmale kennzeichnen den Politischen Islam?

- das quasi-rassistische Herrenmenschendenken in Form der Unterteilung der Menschen in Übermenschen (die Moslems) und Untermenschen (die Nichtmoslems, die „Ungläubigen“, arab. kuffar)
- die Entrechtung und Unterdrückung der Frau
- die Judenfeindlichkeit und Christenfeindlichkeit
- die aggressive Verachtung und Intoleranz gegenüber allem Nichtislamischen
- der Überlegenheits- und Herrschaftsanspruch der Umma (die weltweite islamische Gemeinschaft) gegenüber allen nichtislamischen Religionen, Kulturen und Gesellschaften
- die Unterbindung von Kritik
- das Verbot des Verlassens unter Todesdrohung
- der Weltherrschaftsanspruch

Der Politische Islam – ein totalitäres Glaubens-, Rechts- und Politiksystem

Der Islam ist keine bloße Religion im Sinne eines modernen, aufgeklärten Religionsverständnisses, das Religion als Privatangelegenheit betrachtet und Religion und Politik voneinander trennt. Er beinhaltet den Politischen Islam, der ein eigenständiges, allumfassendes Gesellschaftssystem ist. Es handelt sich bei ihm um eine freiheitsfeindliche, totalitäre Ideologie, die einen Allmachtsanspruch gegenüber dem in ihr System hineingeborenen Menschen und gegenüber der gesamten Gesellschaft erhebt. So strebt der Politische Islam die totale Macht und Kontrolle über alle Menschen und die Gesellschaft an. Kritik ist verboten, beim Abfall droht der Tod. Überall dort, wo der Politische Islam vorherrscht, haben sich totalitäre Gesellschaften entwickelt und zementiert, in denen Glaube, Recht und Politik eine unzertrennliche Einheit bilden und Kritik und Modernisierungsansätze im Keim erstickt werden.

Der Politische Islam - eine nach Eroberung und Herrschaft strebende Ideologie

Ziel des Politischen Islams ist die Weltherrschaft, das heißt die weltweite Unterwerfung aller Menschen unter die Scharia. Dieses Ziel soll mittels Jihad (arab., sinngemäß Anstrengung/Kampf für die Sache Allahs) erreicht werden. Geschichte und Gegenwart lehren, dass der Politische Islam seit seiner Gründung im siebten Jahrhundert stets eine mit den Mitteln der Gewalt, der Unterdrückung und

Einschüchterung nach Eroberung und Herrschaft strebende Ideologie war und ist. Überall dort, wo der Politische Islam Fuss gefasst hat, hat er alle angestammten Kulturen und Religionen auf Dauer an den Rand gedrängt oder ganz beseitigt.

Unvereinbarkeit von Politischem Islam mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Der Ideologie des Politischen Islams nach gibt es nur eine legitime - totalitäre - Staatsform, das Kalifat. Dieses setzt sich aus der untrennbaren Einheit aus Staat und Politischem Islam zusammen. Sämtliche Gesetze und Verhaltensvorschriften des Politischen Islams, die alle Lebensbereiche des Menschen bis tief in seine Intimsphäre hinein regeln, bestimmt die Scharia. Einzig und allein das seinem Dogma nach direkt von Allah übermittelte Wort im Koran hat Gültigkeit und keine von Menschen auf demokratischem Wege geschaffenen Gesetze und Gesellschaftsformen. Seine menschenrechtswidrigen Inhalte, die Betrachtung von Moslems und Nichtmoslems sowie von Mann und Frau als nicht gleich an Wert und Recht sowie die nicht vorhandene staatliche Gewaltenteilung schließen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Politischen Islam aus.

„Ich habe niemals für die Modernisierung der Religion gesprochen. Es steht außerhalb jeder Erörterung, dass das, was im Koran steht, gilt. Das ist unsere Botschaft, der Islam erlaubt keine Reform und ist für Reformen nicht offen.“

Ali Bardakoglu, der von 2003 bis 2010 amtierende, als „gemäßigt“ geltende Präsident der türkischen Religionsbehörde DIYANET

Warum ist der Politische Islam nicht mit den universellen Menschenrechten vereinbar?

- weil der Politische Islam dem Menschen, der sich nicht den Vorschriften der Scharia unterwirft, die Würde abspricht
- weil der Politische Islam dem Menschen kein Recht auf ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung einräumt
- weil im Politischen Islam keine Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit existiert
- weil im Politischen Islam keine Meinungsfreiheit existiert
- durch die Gewalt- und Tötungslegitimation der Scharia und des Jihad
- durch die Todesdrohung bei Abwendung